

EINSTUFIGES, GELADENES
GUTACHTERVERFAHREN
Wohnbebauung HENGESBERG

JURYPROTOKOLL

Ort: Marktgemeindeamt, Hengenberg
Datum: 20. Mai 2015
Dauer: 09.00 Uhr - Jurybeginn
18.00 Uhr - Juryende

ANWESENDE:

- Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten
Arch. DI Alfred Graffer
Arch. DI Wolfgang Löschnig (Ersatzjuror ohne Stimmrecht)
- Marktgemeinde Hengenberg
Bgm. Johann Mayer
- Amt der Steiermärkischen Landesregierung
A 13 - Ing. Günther Trost
A 15 - DI Sarah Taucher (Beraterin)
A 15 - Ing. Walter Dirnböck (Berater)
- Grundeigentümer Erweiterungsgrundstück
DI Dr. Bernhard Strobl (Berater)
- ÖWGES Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H.
DI Dieter Salzmann
DI Hans Schaffer (Ersatzjuror ohne Stimmrecht)
- Vorprüfung: DI Elisabeth Heyszl
- Protokollführung: Ing. Elfriede Teubenbacher, ÖWGES

Hr. DI Salzmann begrüßt die Anwesenden und ersucht den Bürgermeister die Sitzung zu eröffnen. Die Anwesenden stellen sich vor und die Wahl der Juryfunktionen wird vorgenommen. Nachstehender Vorschlag wird einstimmig angenommen:

Juryvorsitzender – Arch. DI Graffer
Stellvertretender Vorsitzender – Ing. Trost
Schriftführer – DI Salzmann
Stellvertretender Schriftführer – Bgm. Mayer

Im Anschluss daran eröffnet der Vorsitzende Arch. Graffer die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit und Unbefangenheit sämtlicher Jurymitglieder fest und verweist auf die Verschwiegenheitspflicht.

Vom Vorsitzenden Arch. Graffer werden nochmals Kriterien und besonderen Aufgaben aus der Auslobung in Erinnerung gerufen sowie Details aus Grundstücksbesichtigung erläutert.

Fr. DI Heyszl erklärt, dass 7 von 8 Projekten termingerecht abgegeben wurden. Wegen der verspäteten Abgabe darf ein Projekt nicht berücksichtigt werden, ein entsprechendes Schreiben der ZT Kammer liegt bei. Das Projekt mit der Kennzahl 150425 wird lt. Auslobung 2.7.3 aufgrund der verspäteten Abgabe nicht beurteilt.

Der geforderte Leistungsumfang aller 8 Projekte wurde erfüllt und die Anonymität wurde gewahrt. Die Verfasserbriefe werden dem Vorsitzenden im verschlossenen Kuvert übergeben.

Die Vorprüfberichte werden an die Juryteilnehmer übergeben.

Hr. DI Dr. Strobl nimmt ab 09.15 Uhr an der Sitzung teil.

09.35 – 11.35 Uhr: 1. Durchgang

Dieser Durchgang beinhaltet eine Informationsrunde mit dem Bericht der Vorprüfung und einer ersten Diskussion.

Pause von 11.35 bis 11.50 Uhr

11.50 – 13.15 Uhr: 2. Durchgang – Diskussions- und Ausscheidungsrunde

In diesem Durchgang wurde eine Diskussions- und Ausscheidungsrunde durchgeführt. Basis der Beurteilung sind die Auslobungskriterien.

Bei Erhalt einer Stimme verbleibt das Projekt in der weiteren Wertung.

Das Abstimmungsergebnis lautet wie folgt:

Projekt 01: 1:3 bleibt
Projekt 02: 4:0 bleibt
Projekt 03: 0:4 ausgeschieden
Projekt 04: 2:2 bleibt
Projekt 05: 1:3 bleibt
Projekt 06: 1:3 bleibt
Projekt 07: 4:0 bleibt

Nach eingehender Diskussion wurde der Antrag gestellt, dass Projekte mit nur einer Stimme nicht in der weiteren Reihung verbleiben.

Somit verbleiben nach der ersten Ausscheidungsrunde die Projekte 2, 4, und 7 in der weiteren Wertung.

Pause von 13.15 bis 14.45 Uhr

Hr. DI Löschnig verlässt die Sitzung um 14.45 Uhr.

14.45 – 17.30 Uhr: 3. Durchgang – Reihung der Preisträger und Projektbeurteilung:

Hr. Bgm. Mayer stellt die Anträge die Projekte wie folgt zu reihen: Projekt 4 auf den 3. Preis, das Projekt 2 auf den 2. Preis und das Projekt 7 als Sieger. Diese Anträge werden einstimmig angenommen.

Projekt 01:

- + Baukörperverteilung mit terrassenartiger Bebauung im Osten und hangparallel orientierten Gebäuden im Westen als Reaktion auf die Topographie
- + Grundrisse funktionieren gut
- +/- Die Haupteerschließung und Parkierung im Süden ergibt eine verkehrsfreie innere Erschließung, diese liegt jedoch im Freiland und ist daher nicht realisierbar.
- Die Carports entlang der Erschließungsstraße sind nur mit großem Aufwand errichtbar (zB Begrünung, Absturzsicherung).
- Keine angemessene Baukörpertypologie mit 2-Spännern in der Falllinie
- Die Möglichkeit die Dachflächen bei den abgetreppten Gebäuden als Terrassen zu verwenden wird nicht genutzt
- Die Privatgartenflächen bei den Terrassenhäusern sind nur durch zahlreiche Stützmauern möglich.
- durchgehende Barrierefreiheit der Hauserschließung nicht nachgewiesen
- öffentlich zugängliche Freiräume zwischen den Gebäuden sind unzureichend dargestellt

Projekt 02 – 2. Preis:

- + effiziente Grundstückerschließung
- + großer Abstand zur Freilandzone / Wald
- + Gebäudeanordnung parallel zum Hang
- + lediglich 8 Stiegenhäuser erforderlich für die Gesamtbebauung
- + großer zusammenhängender Freibereich im Süden
- +/- Die hangseitigen Carports sind nur mit großem Aufwand herstellbar (Begrünung und Absturzsicherung).
- +/- durchschnittlich funktionierende attraktive Grundrisse, jedoch an Schnittstelle architektonisch nicht gelöst
- Der Baukörper im BA 4 ist formal ungenügend gestaltet (Knick im Gebäude und Versatz im Gebäude).
- Trotz geringer Anzahl der Baukörper wirkt sich die hangparallele Anordnung der Gebäude negativ auf das Gesamterscheinungsbild aus (große Bauvolumina).

Projekt 03:

- + kompakte Baukörper mit günstigem AV-Verhältnis
- +/- effiziente Grundstückerschließung, jedoch ohne Gestaltung
- keine barrierefreie Gebäudeerschließung
- wenig ambitionierte Baukörpergestaltung / Architektursprache nicht zeitgemäß
- großteils nur einseitige Wohnungsorientierungen (Ost- bzw. Westwohnungen)
- Außenbereiche bleiben gänzlich undefiniert
- stereotypes Bebauungsschema mit unmaßstäblichen Bauvolumina

Projekt 04 – 3. Preis:

- + differenzierte Freiräume
- + gut funktionierende Grundrisse
- +/- ambitionierte Darstellung der Fassaden, jedoch ortsfremde Gebäudestruktur
- Grundstückserschließung mit hohem Anteil an Verkehrsflächen; im Süden tw im Freiland
- +/- kleingliedrige Ortsrandbebauung / ungünstiges AV-Verhältnis
- keine homogene Gebäudestruktur durch zufällig wirkende Gebäudesituierung
- Die Bebauungsstruktur bedingt umfangreiche Geländeänderungen.
- tw Wohnungen nordwestorientiert mit nur eingeschränkter Besonnung
- überdimensionierte Gebäudeerschließungen mit langen Laubengänge

Projekt 05:

- + aufwändige Gebäudeerschließung durch 2-Spannerlösung
- +/- gut funktionierende Standardgrundrisse
- +/- Zumindest die unteren geschwungenen Zeilen entlang der Höhenschichtlinien fügen sich gut in ursprüngliches Gelände ein.
- unzureichende Belichtung der Küche / Essbeich im Gartengeschoß
- massiv wirkendes Erscheinungsbild durch gekuppelte 2-Spannner mit Gebäudelängen von bis zu 70m
- Baukörpergestaltung / Fassadengestaltung ohne Ortsbezug
- aufwändige Behindertenparkplatzlösung über Notzufahrt
- tw Barrierefreiheit nicht gegeben

Projekt 06:

- + fächerförmige Anordnung der Gebäude
- + terrassierte Bebauung unter Berücksichtigung der Topographie
- +/- bemühte Baukörpergestaltung, jedoch der dörflichen Randsituation unangemessen
- +/- Die Grundstückserschließung mit zwei parallelen Zufahrten ermöglicht barrierefreie Zugänge zu den Häusern, ist jedoch in der Herstellung aufwändig.
- Grundrisse (Möblierbarkeit, schmale Zimmer)
- Gebäudeerschließung mit hintereinander liegenden Treppenläufen aufwändig (Witterungsschutz erforderlich)

Projekt 07 - Sieger:

- + guter Umgang mit Topographie
- + sehr gute und lockere Baumassenverteilung
- + zonierte ausformulierte Spielplätze und Freiräume
- + gute Wirtschaftlichkeit durch serielle und kompakte Baukörper und deren innere Erschließung
- + gute Grundrisslösungen
- + effiziente Grundstückserschließung
- +/- massive, aber differenzierte Verkehrserschließungsbereiche
- +/- massive, jedoch gestaltete Parkierungszone
- verbesserungswürdige architektonische Fassaden und Balkone
- Die talseitige Geländeanpassung ist verbesserungswürdig.
- Die Überecklösung der Satteldächer ist gestalterisch wenig ambitioniert.
- Besucherparkplätze bei Haus A und B nur über Notzufahrt erreichbar
- irreführende grafische Darstellung der Parkierungsflächen

Hr. Dr. Strobl verlässt die Sitzung um 16.00 Uhr.

Empfehlungen der Jury zum Siegerprojekt:

Diverse Abstimmungen der Planung sind im Einvernehmen mit dem Bauträger, Gemeinde und Wohnbautisch vorzunehmen.

Dies betrifft insbesondere:

- Fassadengestaltung inkl. Balkone bzw. Überdeckung der Satteldächer in der unteren Häuserreihe
- Parkierungsflächen bei Haus A und B parallel zu den Baukörpern sollten zum Großteil entlang der Erschließungsstraße verlagert werden.
- Notwendige talseitige Geländeanpassungen um einer Überhöhung der Baukörper entgegen zu wirken.
- Das winkelförmige Gebäude im Baufeld 2 ist in zwei südorientierte Baukörper aufzulösen.

17.30 Uhr - Öffnen der Verfasserbriefe:

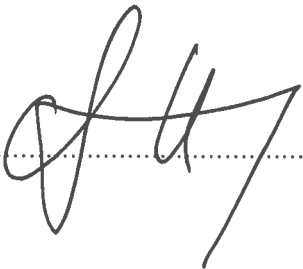
Projekt Nr.	Kennzahl	Verfasser / Mitarbeiter
3	251595	Arch. DI Klaudia Fux Mitarbeiter: bau.WERK Knauss GmbH (Kostenschätzung)
1	760217	krasser+krasser architektur ZT-KG Mitarbeiter: DI Knud Ulm Rudy Manzl (Modellbau)
5	201528	Arch. DI Kurt Fandler Mitarbeiter: DI Mario Kucher Birgit Löffler Rudy Manzl (Modell)
6	000097	Arch. DI Peter Polding Mitarbeiter: Arch. DI Ulrike Wallnöfer DI Waltraud Körndl
4 3. Preis	241402	Arch. DI Thomas Mayer Arch. DI Robert Rohsmann Mitarbeiter: Arch. DI Eva Debelak Arch. DI Tatjana Dillinger Arch. DI Marika Orfaniotis Rudy Manzl (Modell)
2 2. Preis	240415	Janser Castorina Architektur / Arch. DI Sandra Janser
7 1. Preis	769769	eep architekten ZT GmbH eder gerhard, egger christian, prieschnig bernd Mitarbeiter: Gudrun Michor Thomas Simon Patrik Klammer (Modellbau)

Der Vorsitzende würdigt das Engagement der Teilnehmer und bedankt sich beim Auslober, bei den Jurymitgliedern und der Vorprüfung für ihre konstruktive Mitarbeit. Weiters verständigt er telefonisch den Sieger und die weiteren Preisträger. Er schließt die Sitzung um 18.00 Uhr.

Die Ausstellung der Projekte findet vom 26. Mai – 01. Juni 2015, während der Amtszeiten im Marktgemeindeamt Hengsberg statt.

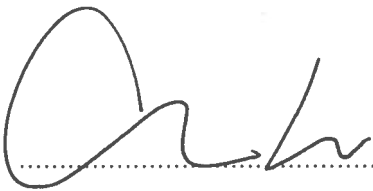
Dieses Protokoll besteht aus den Seiten 1 bis 6, der Anwesenheitsliste, dem Vorprüfbericht den Kopien der Verfasserbriefe und dem Schreiben der ZT Kammer.

Der Vorsitzende:



A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke, positioned above a horizontal dotted line.

Der Schriftführer:



A handwritten signature in black ink, featuring a large initial 'O' followed by a cursive 'r' and 'h', positioned above a horizontal dotted line.